

Niederschrift
über die Sitzung des Beirates für Behindertenfragen
am 25.04.2022

Tagungsort: Rochdale-Raum, 2. OG, Altes Rathaus

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 18:15 Uhr

Anwesend:

Mitglieder

Herr Dr. Bruder

Vorsitzender

Frau Kesting

Herr Klein

(Vertretung für
Herrn Huhn)

Frau Sack

Frau Schubert-Buick

AGW

(Vertretung für Frau
Stock)

Herr Seidenberg

Herr Wittler

Beratende Mitglieder

Herr Jung

CDU-Fraktion

Frau Labarbe

Bündnis 90/Die-Grünen-Fraktion

Herr Möller

Behindertenhilfekoordinator,
Büro für Integrierte Sozialpla-
nung und Prävention

Herr Petersen-von Knebel

Die Linke-Fraktion

Stellvertretende Mitglieder

Frau Dörrie-Sell

Frau Rodehuts Kors

Herr Walczok

Verwaltung

Herr Herok

Amt für Verkehr

Herr Hiltawsky

Amt für soziale Leistungen

- Sozialamt -

Herr Homann

Amt für Verkehr

Schriftführung

Herr Schloemann

Amt für soziale Leistungen

- Sozialamt -

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Vorsitzender Herr Dr. Bruder begrüßt die Anwesenden zur 10. Sitzung des Beirates für Behindertenfragen und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Es gibt keine Änderungen zur Tagesordnung.

-.-.-

Zu Punkt 1 **Einwohnerfragestunde**

Es sind keine Einwohner*innen anwesend.

-.-.-

Zu Punkt 2 **Genehmigung von Niederschriften**

Zu Punkt 2.1 **Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 08. Sitzung des Beirates für Behindertenfragen am 23.02.2022**

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 08. Sitzung des Beirates für Behindertenfragen am 23.02.2022 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 2.2 **Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 09. Sitzung des Beirates für Behindertenfragen am 23.03.2022**

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 09. Sitzung des Beirates für Behindertenfragen am 23.03.2022 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 3 **Mitteilungen**

Zu Punkt 3.1 **Änderung des Landesbetreuungsgesetzes zum 01.01.2023**

Vorsitzender Herr Dr. Bruder verweist auf die als Tischvorlage (**Anlage 1**) vorliegende Mitteilung der Verwaltung.

- Der Beirat für Behindertenfragen nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 3.2 **Änderung des Wohn- und Teilhabegesetzes (WTG) NRW zum 01.01.2023**

Vorsitzender Herr Dr. Bruder verweist auf die als Tischvorlage (**Anlage 2**) vorliegende Mitteilung der Verwaltung.

- Der Beirat für Behindertenfragen nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 3.3 **Landtags-Wahl NRW 2022 – Informationen in Leichter Sprache und in Einfacher Sprache**

Vorsitzender Herr Dr. Bruder informiert, dass über die folgende Webseite der Kompetenzzentren Selbstbestimmt Leben (KSL) NRW Informationen zur Landtagswahl in Leichter Sprache und in Einfacher Sprache abrufbar seien: <https://www.ksl-nrw.de/de/node/4614>.

-.-.-

Zu Punkt 4 **Anfragen**

Es liegen keine Anfragen vor.

-.-.-

Zu Punkt 5 **Anträge**

Es liegen keine Anträge vor.

-.-.-

Zu Punkt 6 **Barrierefreie Standards der Stadt Bielefeld**

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 3354/2020-2025

Herr Homann informiert die Anwesenden anhand einer Präsentation (**Anlage 3**) über die Beschlussvorlage.

Vorsitzender Herr Dr. Bruder dankt Herrn Homann für die Ausführungen und eröffnet die Diskussion. Frau Dörrie-Sell, Vorsitzender Herr Dr. Bruder und Herr Seidenberg kritisieren, dass die Verwaltung trotz eines vorherigen Austausches mit dem **Arbeitskreis „Bebaute Umwelt und Verkehr“** die notwendigen Änderungen an der Beschlussvorlage nicht vollumfänglich umgesetzt habe. Bei Gehwegüberfahrten seien die Vorgaben der DIN 32984 „Bodenindikatoren im öffentlichen Raum“ in der Fassung 12/2020 nicht angewendet worden. Herr Homann erklärt, dass die Verwaltung sich bewusst gegen eine Umsetzung der DIN 32984 entschieden habe, da sich die Vorgaben des Bielefelder Standards zu Leitsystemen bewährt hätten. Letztere seien bei Neubau von Gehwegüberfahrten grundsätzlich anzuwenden. Sofern die baulichen Gegebenheiten es bei Baumaßnahmen im Bestand hergeben würden, sollten auch ältere Gehwegüberfahrten entsprechend dem Bielefelder Standard hergerichtet werden. Herr Homann und Herr Herok bekräftigen, dass die Verwaltung bis auf die Vorgaben zu den Gehwegüberfahrten den Empfehlungen des **Arbeitskreises „Bebaute Umwelt und Verkehr“** in der Beschlussvorlage gefolgt sei.

Herr Klein regt an, einen anderen Farbton für Radwege zu wählen. Die Rotfärbung des Pflasters verblasse im Laufe der Jahre stark, wodurch sich der Radweg optisch nicht mehr deutlich vom Gehweg abgrenze. Herr Homann erklärt, dass der Verwaltung die Problematik bekannt sei. Aufgrund der Wiedererkennbarkeit der Radwege in Bielefeld werde die Verwaltung aber vorerst an der Farbgebung festhalten. Die Einführung einer anderen Farbe sei jedoch grundsätzlich möglich.

Herr Walczok schlägt vor, Rad- und Gehwege durch eine geringe Erhöhung des Trennstreifens klarer zu differenzieren. Herr Homann teilt mit, dass diese Möglichkeit grundsätzlich bestehe. In der Praxis finde das Verfahren in Bielefeld jedoch aufgrund der baulichen Gegebenheiten keine Anwendung, da bei Zufahrten eine Null-Absenkung des Trennstreifens notwendig sei. Herr Seidenberg bringt ein, dass ein abgeschrägter Trennstreifen eine denkbare und geeignete Lösung für die Trennung von Rad- und Gehwegen sei.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.

Im Anschluss ergeht folgender

Beschluss:

Der Beirat für Behindertenfragen empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss, die zukünftig anzuwendenden Standards der Barrierefreiheit gemäß Anlage 2 zu beschließen.

- einstimmig abgelehnt -

-.-.-

Zu Punkt 7

Neubau des Hochbahnsteiges Windelsbleicher Straße auf der Stadtbahnlinie 1

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3592/2020-2025

Vorsitzender Herr Dr. Bruder verweist auf die vorliegende Beschlussvorlage und eröffnet die Diskussion, in der Fragen von Frau Dörrie-Sell und Herrn Walczok beantwortet werden.

Herr Homann erläutert, dass die von der Verwaltung empfohlene Variante 2 „Gemeinsamer Hochbordrad- und Gehweg“ das Sicherheitsempfinden der Radfahrenden stärken und von Radfahrverbänden bevorzugt werde. Aufgrund der baulichen Gegebenheiten sei die Führung des Radverkehrs auf einem Schutzstreifen auf der Fahrbahn nicht möglich.

Weitere Fragen werden nicht gestellt.

Im Anschluss ergeht folgender

Beschluss:

Der Beirat für Behindertenfragen empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss zu beschließen:

- 1. Dem vorgeschlagenen Entwurf für einen neuen Hochbahnsteig an der Haltestelle Windelsbleicher Straße wird zugestimmt.**
- 2. Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit moBiel auf dieser Grundlage die Planung zu vertiefen und die Unterlagen für das Planfeststellungsverfahren vorzubereiten und einzureichen.**

- einstimmig bei fünf Enthaltungen abgelehnt -

-.-.-

Zu Punkt 8

Konzept „Gemeinschaftliches Wohnen“ als Handlungsempfehlung, u. a. für die Baulandstrategie

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3469/2020-2025

Herr Möller informiert die Anwesenden anhand einer Präsentation (**Anlage 4**) über die Beschlussvorlage.

An der nachfolgenden Diskussion beteiligen sich Frau Schubert-Buick, Herr Seidenberg, Herr Walczok und Herr Wittler.

Herr Seidenberg empfiehlt Herrn Möller, als Beispiel einer optimalen Lösung für gemeinschaftliches Wohnen den Generationenpark in Dortmund zu besuchen. Aus seiner Sicht sei als Fläche für ein ähnliches, gemeinschaftliches Wohnprojekt in Bielefeld das Areal der ehemaligen Rochdale-Kaserne besonders geeignet. Herr Möller dankt Herrn Seidenberg für den Hinweis auf den Generationenpark Dortmund und sichert zu, diesen weiterzugeben. Bezüglich des Geländes der Rochdale-Kaserne teilt er mit, dass das Potential der Verwaltung bekannt sei. Die Umsetzung von gemeinschaftlichen Wohnprojekten in dieser Größe sei in Bielefeld jedoch schwierig, da die zur Verfügung stehenden Flächen in der Regel unter 2.000 m² groß seien.

Herr Walczok berichtet über ein Wohnkonzept der Stadt Köln. Dort würde Studierenden unter der Voraussetzung, dass sich diese um die Belange der im Wohngebäude lebenden Menschen mit Behinderung kümmern, während ihrer Studienzzeit kostenlos Wohnraum zur Verfügung gestellt.

Frau Schubert-Buick begrüßt das Konzept und gibt zu bedenken, dass bei gemeinschaftlichen Wohnprojekten in ausreichender Anzahl Parkplätze für Pflegedienste vorzuhalten seien.

Herr Wittler spricht sich dafür aus, dass sich die Wohnungen den Lebensbedingungen der Bewohner*innen durch Veränderung der Grundrisse oder durch Wohnungstausch anpassen müssten.

Im Anschluss ergeht folgender

Beschluss:

Der Beirat für Behindertenfragen empfiehlt den Dezernaten IV (Wirtschaft und Stadtentwicklung) und V (Soziales und Integration) der Stadt Bielefeld, die Umsetzung konkreter Wohnprojekte, gemäß des von beiden Dezernaten erarbeiteten Konzeptes, zu unterstützen.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 9 **Vorschlag des Beirates für Behindertenfragen zur Berufung von Mitgliedern und stellvertretenden Mitgliedern des Beirates als sachkundige Einwohner/innen in städtische Gremien**

Zu Punkt 9.1 **Kulturausschuss**

Frau Sack erklärt, dass sie als stellvertretend beratendes Mitglied des Beirates für Behindertenfragen im Kulturausschuss zurücktrete.

Für ihre Nachfolge schlägt Vorsitzender Herr Dr. Bruder zur Ent-

sendung als sachkundige Einwohnerin in den Kulturausschuss folgendes stimmberechtigtes Mitglied vor:

▸ Stellvertretendes Mitglied: Frau Dörrie-Sell

Es ergeht folgender

Beschluss:

Der Beirat für Behindertenfragen empfiehlt dem Rat der Stadt Bielefeld, Frau Anja Dörrie-Sell als sachkundige Einwohnerin (stellvertretendes Mitglied) in den Kulturausschuss zu wählen.

- einstimmig beschlossen -

Frau Dörrie-Sell nimmt ihre Wahl an.

-.-.-

Zu Punkt 10 Inklusionsplanung - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Herr Möller teilt mit, dass das Büro für Integrierte Sozialplanung und Prävention gemeinsam mit der Gesellschaft für Sozialarbeit Bielefeld e.V. bei der Aktion Mensch e.V. die Förderung eines einjährigen Pilotprojektes zur Übertragung von Einladungen und Niederschriften des Beirates für Behindertenfragen in Leichte Sprache beantragt habe. Das Pilotprojekt sei ein Schritt zu einer barrierefreien Verwaltung im Rahmen der Gremienarbeit.

-.-.-

Zu Punkt 11 Berichte aus Gremien (Ratsausschüsse, sonstige Gremien und Arbeitsgruppen der Teilhilfesysteme)

Es gibt nichts zu berichten.

-.-.-

Zu Punkt 12 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Es ist über keinen Sachstand zu berichten.

-.-.-

Zu Punkt 13 Bericht an die Presse

Es gibt nichts zu berichten.

-.-.-

Vorsitzender Herr Dr. Bruder stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.

Dr. Bruder
(Vorsitzender)

Schloemann
(Schriftführer)